

# *Jahresrückblick*

*Jugendarbeit 2020*



Jugendarbeit Blankenfelde-Mahlow





## ***Alle Jahre wieder ...***

... blickt das Team Jugendarbeit auf das vergangene Jahr zurück. 2020 hat aufgrund der Corona-Pandemie sicherlich alle besonders herausgefordert. Auch für das Team Jugendarbeit war eine kontinuierliche Arbeit mit den jungen Menschen in unserer Gemeinde schwierig. Wie sind wir diesen Herausforderungen begegnet? Wie gestaltete sich die Jugend(sozial)arbeit der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow im Jahr 2020?

Mithilfe von kurzen Berichten der Sozialräume und einem Überblick über die Entwicklung des gesamten Bereiches vermitteln wir hier ein Bild unserer Arbeit.

***Viel Spaß beim Schmökern  
wünscht das Team Jugendarbeit  
im Februar 2021.***



<b>Team Jugendarbeit</b>	<b>06</b>	<b>Sozialraum Mahlow</b>	<b>30</b>
Team & Arbeitsorganisation	07	Teamentwicklung	31
Fortbildungen	08	Rückblick 2020	32
Netzwerke & Fachverbände	09		
Öffentlichkeitsarbeit	11	<b>Sozialraum Blankenfelde-Dahlewitz</b>	<b>40</b>
Gemeinsame Angebote	13	Teamentwicklung	40
In der Coronapandemie	13	Rückblick 2020	41
In der Bildungslandschaft	14		
In den Ferien	15	<b>Kontakte</b>	<b>48</b>
Jugendaustausch	17		
Im Alltag	19		
Sommerfahrt mit Schlaglicht	20		
Ausblick 2021	23		
Jahresübersicht	24		
Statistiken 2020	26		
Abbildung der Konzeption	28		



***Team Jugendarbeit***

# Team & Arbeitsorganisation

**2020** war für das Team Jugendarbeit **ein bewegtes Jahr**: Im Januar nahm Maja Schaarschmidt ihre Arbeit auf, mit dem Ziel Soziale Arbeit an Schule und Offene Jugendarbeit weiter zu verknüpfen. Ihr Schwerpunkt liegt in der Begleitung von Übergängen und dem Ausbau der Vernetzung im Sinne der Bildungslandschaft. Im Mai wurde das Team um Eric Kluth bereichert, der als offener Jugendarbeiter im Sozialraum Mahlow eingesetzt ist. Erstmals seit Jahren war das Team zu diesem Zeitpunkt mit 17 Fachkräften voll besetzt.

Von Juli bis Dezember entschieden dann drei Fachkräfte sich beruflich zu verändern und verließen das Team: Colin S. (JC Butze), Marcus M. (SAS an der Astrid Lindgren Grundschule) und Manja D. (SAS an der Herbert Tschäpe Grundschule). Das Jahr 2021 startete folglich mit der Suche nach Personal, um die offenen Stellen zu besetzen.

Die **Sozialraum-Teamsitzungen** fanden monatlich je nach Infektionsgeschehen digital oder analog statt. Neben dem fallspezifischen Austausch und der Reflexion laufender Prozesse war in diesem Jahr der Umgang mit Covid-19 ein zentrales Thema auf zwei Ebenen. Zum einen wurden digitale Angebote entwickelt und verschiedene Hygienemaßnahmen in der physischen Begegnung umgesetzt. Zum anderen wurden diverse Angebote geschaffen, um mit der Zielgruppe die gesellschaftlichen Auswirkungen der Situation zu bearbeiten. Es galt sichere Kontaktmöglichkeiten zu schaffen, bei der Bewältigung des Distanzunterrichts zu unterstützen und über Verschwörungstheorien aufzuklären. Zudem ging es um den Umgang mit fehlenden Mitbestimmungsmöglichkeiten und Freiräumen für junge Menschen.

Zu den **Großteamsitzungen** kamen alle Fachkräfte und die Trägervertretung

## TEAM JUGENDARBEIT

quartalsweise digital oder analog zusammen. Bei diesen Beratungen standen strukturelle und teamübergreifende Themen auf der Agenda, bspw. Fortbildungen, Abrechnung und Berichtswesen, größere Projekte. Beide Sozialraumteams haben 2020 **Supervision** dazu genutzt, Teamprozesse und die Bearbeitung von Fällen extern begleitet und methodisch vielfältig zu bearbeiten.

## Fortbildungen

Im Rahmen eines **fortlaufenden teambildenden Prozesses** absolvierten alle Fachkräfte auch im vergangenen Jahr eine mehrteilige Fortbildung. Ziel des Prozesses ist es, als Team eine gemeinsame Fachsprache zu definieren und eine Haltung zu pädagogischen Grenzfällen zu entwickeln, bspw.: Was macht einen Schutzraum aus? Wie gehen wir mit Konsum um? Ab wann nutzen wir unsere Lotsenfunktion ins Hilfesystem und wo hört unsere Zuständigkeit auf?

Die **fachliche Begleitung von Praktikant\*innen und FSJler\*innen** wurde von Dennis Wanzke und Colin S., abgelöst von Eric Kluth, sichergestellt. Neben der Durchführung von monatlichen Seminaren werden die Freiwilligen mit Hilfe von Reflexionsgesprächen und Zielvereinbarungen in ihrer fachlichen Entwicklung begleitet und gefördert.

Susanne Forster und Katja Hönig haben im Januar 2021 die modularisierte Fortbildung **„Mehr Demokratie durch Beteiligung junger Menschen in der offenen Arbeit.“** erfolgreich abgeschlossen. In sechs Modulen lernten die Teilnehmer\*innen die GEBe-Methode nach Prof. Sturzenhecker in der Praxis anzuwenden. Ziel ist es, mit neuen Methoden der Beobachtung und Überprüfung die Themen junger Menschen zu erkennen und gemeinsam mit ihnen zu bearbeiten. Um die Methode erfolgreich

anzuwenden, wird diese 2021 im Team multipliziert, so dass alle Fachkräfte die Fortbildungsinhalte nutzen können.

Anna Post besuchte 2020 im zweiten und dritten Semester den **Masterstudiengang „Angewandte Sexualwissenschaft“** an der Hochschule Merseburg. Den Studierenden werden hier Inhalte zum Thema Bildung

und Beratung im Kontext von Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung vermittelt. Anna studiert diesen Master berufsbegleitend und bringt so neue Erkenntnisse, Methoden und Impulse aus dem Studium in die Praxis ein, u.a. ein Aufklärungsangebot am Kopernikus Gymnasium wird derzeit neu konzipiert.

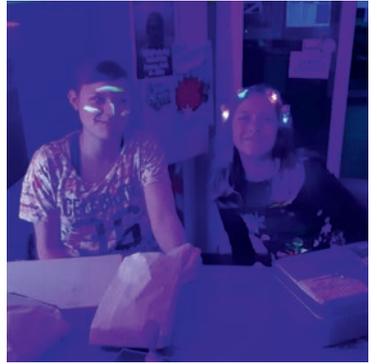
## *Netzwerke und Fachverbände*

Seit 2015 ist die Kommune Mitglied mit **Fachverband Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit Brandenburg e.V.**, seit März 2020 sind wir auch im Vorstand aktiv. Hier haben wir die Möglichkeit, das gesamte Arbeitsfeld Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit auf der fachpolitischen Ebene direkt mitzugestalten. Mit der Arbeit im Vorstand geht auch eine bessere Vernetzung mit Akteur\*innen des Arbeitsfeldes im gesamten Bundesland einher.

Seit 2019 ist die Kommune Mitglied in der **Landesarbeitsgemeinschaft Sozialarbeit**

**an Schulen.** Neben der Förderung des Arbeitsfeldes ist ein Schwerpunkt der LAG die Vernetzung und Unterstützung der Fachkräfte in der Sozialen Arbeit an Schule, bspw. mithilfe von Fortbildungen, Fachdiskussionen und Beratungen.

Seit mehreren Jahren nehmen zwei Kolleg\*innen regelmäßig an der **Regional-konferenz Kinderschutz** des Landkreises teil. Hier kommen verschiedene Akteur\*innen des Netzwerkes Kinderschutz zusammen und finden eine Plattform für fachlichen Austausch.



# Öffentlichkeitsarbeit

## Internet/social media

Auf der Homepage [www.jugendarbeit-bm.com](http://www.jugendarbeit-bm.com) und auf der Homepage der Gemeinde [blankenfelde-mahlow.de/jugendarbeit](http://blankenfelde-mahlow.de/jugendarbeit) befinden sich alle Kontaktdaten sowie die Konzeption und die Jahresrückblicke der Jugendarbeit. Tagesaktuelle Kontakte und Infos sind über **Facebookseiten** der einzelnen Jugendclubs zu erreichen, auch die Schulsozialarbeit am Kopernikus Gymnasium verfügt über eine Facebook-Seite. Seit 2020 sind diese Standorte auch verstärkt auf **Instagram** aktiv. Auf allen genannten Plattformen werden Aktionen und Projekte beworben, aber auch veränderte Öffnungszeiten bzw. Schließzeiten bekannt gegeben. Darüber hinaus verfügen alle Standorte über Smartphones, mit denen die Fachkräfte der Jugendarbeit über **Whatsapp** mit jungen Menschen kommunizieren. Außerdem ist 2020 ein **Youtube-Kanal** des Teams (Jugendarbeit BM) eröffnet worden.

## Tage der offenen Tür

An allen staatlichen **Grundschulen** und am **Kopernikus Gymnasium** informierten die Schulsozialarbeiter\*innen mit Unterstützung von Kolleg\*innen aus den Jugendeinrichtungen im Rahmen des Tages der offenen Tür über ihre Angebote.

Der für November geplante **Tag der offenen Tür der Jugendarbeit** musste aufgrund der geltenden Corona-Eindämmungsmaßnahmen ausfallen. Hier sollten die Ergebnisse des Jahres präsentiert werden, z.B. die während der Sommerfahrt entstandenen Filme. Der Tag sollte mit einer Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend & Sport im Jugendclub Butze enden, um Gespräche zwischen verantwortlichen Kommunalpolitiker\*innen, den Fachkräften und interessierten Bürger\*innen zu ermöglichen. Ein ähnliches Format ist für 2021 in Planung.



# Gemeinsame Angebote der Jugendarbeit in der Gemeinde

## In der Coronapandemie

Zu Beginn des Jahres war das Team in der Vorbereitung gemeinsamer Angebote voller Tatendrang: Der Jugendaustausch nach Birmingham, die medienpädagogische Sommerfahrt, die zweite Kinder- und Jugendkonferenz, die Umsetzung neuer Beteiligungsstrategien – all diese Ideen wollten umgesetzt werden. Zeitgleich mit dem Bewerbungsende für den Jugendaustausch im März startete der erste Lockdown und uns wurde klar: **Dieses Jahr wird alles anders und unsere Kreativität ist gefragt.**

In einem ersten Brainstorm richtete das Team den Fokus auf die **Entwicklung digitaler Angebote**, um den Kontakt zur Zielgruppe zu erhalten: Via **Instagram** boten die Jugendarbeiter\*innen regelmäßig Live-Sessions auf Instagram an: Sie räumten die Jugendclubs auf, kochten

gemeinsam mit den Besucher\*innen und ließen sich „Live-Aufträge“ von den jungen Menschen geben, z.B. spielt Tischtennis, singt ein Lied. Parallel dazu liefen über Instagram diverse Umfragen, eine Challenge für die Suche nach einem **Hashtag (#bmjugend)** und es gab regelmäßig neue Stories. Über einen eigenen **Discord-Server** wurden FiFa-Turniere organisiert, hier fand online „betreutes Quatschen“ statt und gemeinsam wurde auf Plattformen gespielt. Roblox und Sribbl.io waren dabei der Renner, Minecraft wurde zu unserer Überraschung nicht angefragt. Es gab **Watch-Parties**, bei denen sich Jugendliche auf einen Film einigten, diesen gemeinsam online anschauten und sich dabei miteinander unterhielten. Eine Arbeitsgruppe hatte sich zum Ziel gesetzt, die Plattform **TikTok** zu erobern. Sie musste feststellen, wie viel Arbeit in einem kurzen Videosnippet stecken kann. Schlussendlich erreichten wir mit diesen

Angeboten die Aufrechterhaltung des Kontaktes zu etwa 30 jungen Menschen. Wir betrieben also einen enormen Aufwand und erreichten damit vergleichsweise wenig intensiven Kontakt.

Ein weiteres Projekt war die Einrichtung eines **Youtube-Kanals** (Jugendarbeit BM). Der erste Film, der hier hochgeladen wurde, zeigt Jugendarbeiter\*innen, die in der Lockdownzeit Vorschläge zur Freizeitgestaltung machen und sich dabei vorstellen.

Neben den digitalen Projekten gab es natürlich auch **analoge Angebote**, um die Ressourcen der Jugendarbeit trotz der Eindämmungsmaßnahmen nutzbar zu machen. Mögliche Unterstützung, durch z.B. **Einzelberatungen, Ausdrucken von Unterrichtsmaterialien und Betreuung bei schulischen Aufgaben** wurde online und über die Netzwerke in Schulen beworben. Die Schulsozialarbeiter\*innen machten **Präsenzangebote in den Schulen** und waren in dieser Zeit telefonisch und per E-Mail erreichbar. Sie begleiteten Familien durch die schwierige Zeit und unterstützten dabei, die Herausforderungen der

Kontaktbeschränkungen und des Distanzunterrichts zu meistern.

Im zweiten Lockdown ab November konzentrierte sich das Team auf Grundlage der Erfahrungen aus dem Frühjahr auf die Anpassung von analogen und digitalen Unterstützungsangeboten. Die digitalen Kanäle wurden in erster Linie für die Vergabe von Terminen in den Jugendeinrichtungen und in den Schulen genutzt.

## In der Bildungslandschaft

Unter anderem bedingt durch die Coronapandemie wurde **die Zusammenarbeit in der lokalen Bildungslandschaft** noch enger. Vor allem im zweiten Lockdown im Herbst rückten die Fachkräfte aus **Hort und Jugendarbeit** enger zusammen. Da die Horteinrichtungen für offene Arbeit konzipiert wurden, die Eindämmungsmaßnahmen jedoch Gruppenarbeit vorschrieben, waren die Horte sowohl über räumliche als auch über personelle Unterstützung froh. Die Jugendarbeiter\*innen nutzen diese Zeit, um die Arbeit der Fachkräfte im Hort

zu erleben und so Schnittstellen für eine produktive Zusammenarbeit zu erkunden. In der Arbeit mit den Hortkindern hatte der Beziehungsaufbau zu den vierten Klassen Vorrang, da für sie der Hort mit diesem Schuljahr enden wird. So erreichten wir auch in diesem Jahr in der Zusammenarbeit mit dem Hort trotz aller Widrigkeiten das Ziel, die Kinder und ihre Eltern bei der Bewältigung dieses Übergangs zu begleiten.

Die **Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek** verbesserte sich im letzten Jahr. Wir wirkten an Planungstreffen für den Bibliotheksneubau mit. Kolleg\*innen der Gemeindebibliothek kamen mit einem bunten Potpourri medienpädagogischer Angebote in die Jugendeinrichtungen, um den Besucher\*innen ein offenes Angebot zu unterbreiten.

Die **Kinder- & Jugendkonferenz** musste im Jahr 2020 leider ausfallen. Wir hoffen, in diesem Jahr wieder durchstarten zu können. Verbessert werden soll vor allem die Begleitung der jungen Menschen im Anschluss an die Konferenz: Sie sollen die Chance haben, ihre Themen so anzubrin-

gen, dass diese tatsächlich angepackt werden und sie nach §18a der Brandenburgischen Kommunalverfassung sichtbar das Leben in der Gemeinde mitgestalten können.

Um die Themenfindung für die nächste Kinder- & Jugendkonferenz zu erleichtern, haben sechs junge Menschen im Dezember 2020 einen **Film** produziert, welcher der Zielgruppe **peer-to-peer** erklären wird, was diese Konferenz eigentlich ist. Der Film wird - hoffentlich - im späten Frühjahr in verschiedenen Einrichtungen vorgeführt werden können. Gemischte Teams aus der Bildungslandschaft werden so ins Gespräch mit Kindern und Jugendlichen in Schulen, Kitas und Horten gehen, um zu erfahren, bei welchen Themen junge Menschen mitreden wollen.

### In den Ferien

**N**eben der Nutzung der geöffneten Jugendeinrichtungen hatten alle jungen Menschen in den Sommerferien die Möglichkeit, Angebote aus einem großen



Ferien-Potpourri zu wählen. Das Angebot wurde in den Schulen und über die Homepages der Gemeinde und der Jugendarbeit beworben. Vom Bauen einer „Outdoor-Küche“, über zahlreiche BMX-Sessions, Stand-Up-Paddeln auf dem Schlachtensee, bis hin zu verschiedenen Ausflügen gab es ein vielfältiges Angebot.

Wünsche zum Programm wurden vor den Ferien in den Schulen und Jugendeinrichtungen gesammelt. Alle Angebote waren kostenfrei und hatten eine auf acht bis zehn junge Menschen begrenzte Teilnehmeranzahl. Neben dem Bau der Outdoorküche waren die Angelausflüge an den Rangsdorfer See und das vierteilige Wildnis-Projekt am gefragtsten. Das Wildnisprojekt ermöglichte den Teilnehmer\*innen naturnahe Erfahrungen in der Gruppe: Es wurde Feuer ohne Feuerzeug gemacht, geschnitzt und Buden gebaut, Stockbrot am Lagerfeuer zubereitet und es gab eine Abschlussübernachtung unter freiem Himmel.

Die verbindliche Anmeldung für die Angebote erfolgte per Mail mit einer Elterneinverständniserklärung, die zum

Download bereit stand. Viele Kinder und Jugendliche meldeten sich sofort für mehrere Aktionen an: Insgesamt erreichten wir etwa 40 junge Menschen und ermöglichten ihnen einige tolle Erlebnisse, die sicherlich in Erinnerung bleiben werden.

### Über Grenzen in den Köpfen hinweg: Jugendaustausch mit Birmingham

Die Jugendarbeit Blankenfelde-Mahlow startet anstelle der Auslandsreise 2019 zusammen mit dem Verein Bürger für Bürger mit dem Aufbau eines internationalen Jugendaustausches mit Jugendeinrichtungen in Birmingham/GB.

Nach einem **Fachkräfteaustausch im September 2019**, bei dem Kooperationspartner in Birmingham gefunden wurden, sollte der erste Austausch 2020 stattfinden. Von Januar bis Mitte März waren junge Menschen zwischen 13 und 19 Jahren aus Blankenfelde-Mahlow aufgefordert, sich für eine Teilnahme zu bewerben und dabei folgende Fragen zu beantworten: „Warum bist Du die richtige Person für den

Austausch? Warum möchtest Du mitfahren? Worauf hast Du Lust? Was willst Du während des Jugendaustausches erleben und/oder lernen? Was willst du von dir und deinem Leben, deinen Erfahrungen gerne mit neuen Leuten in einem anderen Land teilen?“ **Mit Bewerbungsschluss waren 16 großartige Bewerbungen** beim Team eingegangen und wir waren voller Enthusiasmus. Doch dann kam der Lockdown und in Absprache mit unseren britischen Kolleg\*innen entschieden wir im Frühsommer, den **Austausch zu verschieben**. Da wir den Bewerber\*innen trotzdem ein Angebot machen wollten, organisierte das Team in den **Herbstferien eine Bildungsreise nach Greifswald**.

Im Oktober war dann Beherbergung nur unter strengen Auflagen möglich. So mussten vier angemeldete Teilnehmer\*innen und zwei ursprünglich für den Einsatz geplante Fachkräfte zuhause bleiben, da sie - wohnhaft im Hotspot Berlin - nicht nach Mecklenburg-Vorpommern reisen durften.

Diese Fahrt sollte die letztlich nur sechs teilnehmenden Bewerber\*innen gedanklich

auf den Jugendaustausch vorbereiten. Neben dem **Bildungsaspekt** und einer intensiven Auseinandersetzung in einem ganztägigen Workshop **zum Thema „Rassismus“** (geplant und durchgeführt mit Kolleg\*innen von Schlaglicht e.V.), wurden den jungen Menschen während des viertägigen Aufenthaltes in Greifswald auch spannende Freizeitangebote zur Wahl gestellt. Ihre Entscheidung fiel u.a. auf eine Kanu-Fahrt nach Greifswald, einen Kino-Besuch und verschiedene sportliche Angebote.

Die während der Fahrt entstandenen Videoaufnahmen und Materialien werden in einem **Film** zusammengefasst, der den jungen Menschen in Birmingham zur Verfügung gestellt wird, um einen ersten kleinen Schritt Richtung Jugendaustausch zu machen.

Derzeit beobachtet das Team die Entwicklungen der Pandemie und wird im Frühjahr entscheiden, ob eine **Realisierung des Projektes 2021** möglich ist.

## Im Alltag

### Werwölfe im Dusterwald

Ein regelmäßiges, standortübergreifendes Projekt entstand auf der Sommerfahrt 2019. Viele Teilnehmer\*innen wünschten sich ein regelmäßiges Rollenspielangebot: Benjamin Pietsch setzte den Wunsch um und traf sich **2020 regelmäßig mit sechs bis zehn jungen Menschen, um „Die Werwölfe vom Dusterwald“ zu spielen.**

Das Ausprobieren in verschiedenen Rollen, Fantasie in der Verteidigung auf der Anklagebank und das gemeinsame Jagen im Wolfsrudel sind nur einige Aspekte, die den Teilnehmer\*innen Spaß bereiten.

### Naturgruppe

Eine Gruppe, die aus der ersten Kinder- und Jugendkonferenz hervor ging, nahm ihre Arbeit zu Beginn des Jahres 2020 wieder auf. **Die Teilnehmer\*innen wollen** sich mit **Umwelt- und Naturthemen in der Gemeinde** beschäftigen. Die Naturgruppe verteilte im Frühjahr gerade Flyer für eine Wildnis-übernachtung in der Butze, als der erste Lockdown in Kraft trat. Die Teilnehmer\*innen finden hoffentlich wieder zusammen,

um sich am Umweltschutz zu beteiligen und der Natur durch erlebnispädagogische Abenteuer näher zu kommen.

### Anti-Gewalt-Beratung

Mit der Einstellung von Maja Schaar-schmidt bot sich dem Team auch die Möglichkeit, das eigene Angebot zu erweitern: Als ausgebildete Antigewaltberaterin hat Frau Schaaarschmidt sich zum Ziel gesetzt, **die Methoden Antigewaltberatung (AGB) konzeptionell an die Bedürfnisse von Grundschüler\*innen der 5. und 6. Klasse anzupassen.** Ursprünglich handelt es sich hier um eine Ausbildung des Anbieters „Anti-Gewalt-Training Magdeburg“, die vorrangig für die Arbeit mit (jungen) Erwachsenen konzipiert ist. In unserer Ausführung wird das Training in der Einzelberatung mit Schüler\*innen angeboten. Ziel ist es, gewaltausübenden jungen Menschen mit unterschiedlichen, altersgerechten Methoden zu befähigen, die Folgen des eigenen Handelns zu überblicken und neu einzuschätzen.

### Sommerfahrt mit Schlaglicht e.V. – Medien, Spaß und Tiergeschichten

Unsere Sommerfahrt für die **Altersgruppe 10 - 12 Jahre** fand im vergangenen Jahr vom 06.07.20 - 11.07.20 statt. Das Reiseziel war der **AWO Jugend- und Tier-Erlebnishof** in Beeskow. Im Mittelpunkt der Reise stand, wie auch schon im Vorjahr, ein medienpädagogisches Projekt, diesmal zum **Thema „Viele Träume! Gleiche Chancen?“**.

20 junge Menschen aus der Gemeinde beschäftigten sich mit verschiedenen Fragen rund um Vielfalt und Chancengleichheit. Begleitet von vier Kolleg\*innen des Teams und zwei Fachkräften von Schlaglicht e.V. entwickelten die Kinder ein Bewusstsein für Vielfalt in ihren Schulklassen und in der Gesellschaft. Ein wichtiger Bestandteil war die **Auseinandersetzung mit Diskriminierungen als Teil der eigenen Lebensrealität**. Die Kinder wurden ermutigt, sich einzumischen und sich gegenseitig zu unterstützen, aber auch ihre Meinung zu äußern und - auch gegenüber Erwachsenen - zu vertreten.

Nach intensiver inhaltlicher Auseinandersetzung entstanden am Ende der Woche von **Kleingruppen produzierte Filme** mit verschiedenen Inhalten. Den jungen Menschen waren folgende Themen wichtig: Gleichberechtigung zwischen Mädchen und Jungen, Förderung von Kunst und Kultur, Umgang mit Randgruppen der Gesellschaft, Gleichbehandlung von Mädchen und Jungen bei Regelverstößen an Schulen durch Lehrer\*innen und Umgang mit Beleidigungen im Schulalltag.

Natürlich kam auch der **Spaß** bei der Ferienfahrt nicht zu kurz. Die Teilnehmer\*innen gingen zusammen auf eine Eselswanderung und führten die Tiere allein durch den Wald. Die Angebote des Erlebnishofes wurden in der Freizeit ausgiebig genutzt. Beliebt waren Fußball, Basketball und Volleyball zum Ausgleich für das viele Nachdenken. Zur Entspannung wurde mit den Tieren des Hofes gespielt und geschmust und bei Sonnenschein lockte Badespaß im nahe gelegenen Freibad. Es war eine gelungene Fahrt, bei der intensiv an den Themen gearbeitet wurde und trotzdem auch Raum für Spaß und Erholung blieb.





## Ausblick 2021

Das Team Jugendarbeit hofft auf die **Rückkehr von Planungssicherheit** im laufenden Jahr. All die angefangenen „Baustellen“ wollen realisiert werden, die kontinuierliche Arbeit in den Sozialräumen muss wieder möglich werden. Damit einher geht der Wunsch nach einer festen Besetzung des Teams. Ein großes Ziel bleibt die **Beteiligung junger Menschen am Gemeindeleben**: Der Jugendaustausch

und die Kinder- & Jugendkonferenz müssen in diesem Jahr soweit bearbeitet werden, dass sie entweder stattfinden können oder das jeweilige Konzept für die Umsetzung in 2022 abgeschlossen ist. Unsere Arbeit wird sich weiterhin durch fortlaufende Vernetzung und Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren innerhalb der Kommune auszeichnen. Zudem werden auch **digitale Angebote** fest in unserer Praxis verankert.



# Übersicht Projekte & Angebote 2020

<b>Januar</b>	Girls*day in der Butze (OKJA) Geburtstagsübernachtung in der Butze TdOT an den Schulen (SAS & OKJA) Medienpädagogisches Projekt: Filmen & Programmieren (IFGS & JCD)
<b>Februar</b>	Girls*Day in der Butze (OKJA) Schlittschuh-Ausflug (SAS & OKJA) Arcade bauen in der Butze (KGB, JCD & Butze) Planungstreffen Naturgruppe (SAS & OKJA) Werwolf in der Butze (WBGs & Butze)
<b>März</b> <i>Lockdown</i>	Party ab 12 Jahren (Butze) Rebound - Drogenprävention 8. Klasse (KGB & Butze)
<b>April</b> <i>Lockdown</i>	online FiFa-Turnier Discord Server: Betreutes Zocken & Quatschen verschiedene Live-Angebote der Jugendclubs via Instagram Watch-Parties: online zusammen Filme schauen & quatschen YouTube Kanal: Jugendarbeit-Blankenfelde-Mahlow Kochen via Zoom & instagram Film auf Youtube: Wer sind wir? Jugendarbeiter*innen stellen sich vor. TikTok-Profil
<b>Mai</b> <i>Lockdown</i>	Einzelberatungen Unterstützung im Distanzlernen
<b>Juni</b>	„Bring It Yourself“-Picknick im JFZH (Ferienprogramm) BMX fahren & bauen in der Butze Outdoor-Küche bauen in der Butze (Ferienprogramm) Abenteuer Wildnis: Wildnidpädagogisches Projekt (Ferienprogramm) Streitschlichter-Übernachtung in der Butze Bibliothek goes JCD: Medienpädagogisches Angebot Bibliothek goes JFZH: Medienpädagogisches Angebot
<b>Juli</b>	Outdoor-Küche bauen in der Butze (Ferienprogramm) Abenteuer Wildnis: Wildnidpädagogisches Projekt (Ferienprogramm) Ausflug Wildpark Johannismühle (Ferienprogramm) Ausflug Baumwipfelpfad & Barfußpark Beelitz (Ferienprogramm) Pumptrack bauen im Birkenwäldchen (Ferienprogramm) Ausflug ins Computerspielmuseum (Ferienprogramm) BMX fahren & bauen in der Butze (Ferienprogramm) Ausflüge zu Outdoor-Skateparks in der Umgebung (Ferienprogramm)

**Juli** Ausflug zum Stand-Up-Paddeln auf dem Schlachtensee (Ferienprogramm)  
 Angeln am Rangsdorfer See (2x, Ferienprogramm)  
 Ausflug in den Tierpark Berlin (Ferienprogramm)  
 Girls\*Night in der Butze  
 Ausflug zum Tretwerk e.V. (Ferienprogramm)  
 Ausflug zur Fahrraddraisine Zossen (Ferienprogramm)  
 Medienpädagogische Sommerfahrt mit Schlaglicht e.V. (SAS & OKJA)  
 Übernachtung für ü16-jährige Besucher\*innen im JCD  
 JCD Ausflug Go-Kart Berlin  
 JCD Ausflug Wasserski Großbeeren  
 zwei Schnuppertage für den Hort Wirbelwind im JCD  
 Ü14 Übernachtung im JFZH  
 Butze goes Hort Löwenherz

**August** Bibliothek goes Butze: Medienpädagogisches Angebot  
 Kennenlern-Angebot mit Übernachtung 7. Klassen KGB (SAS & OKJA)

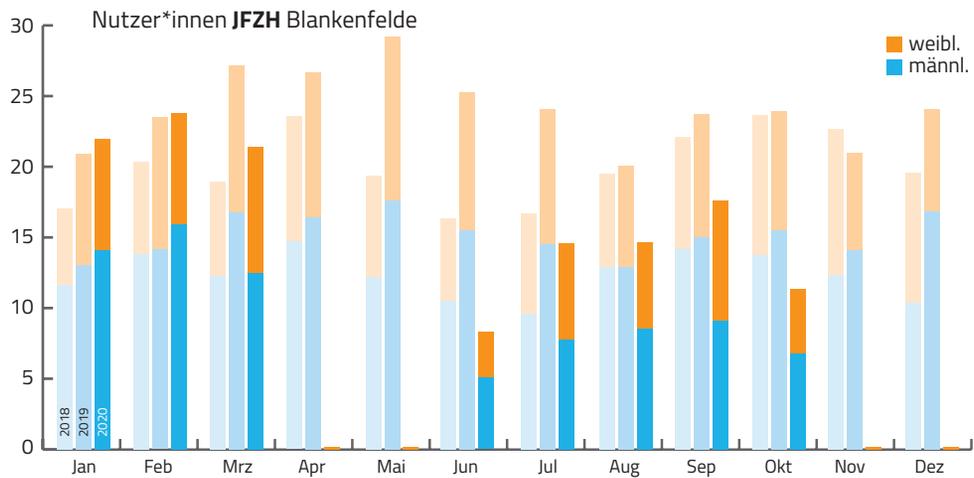
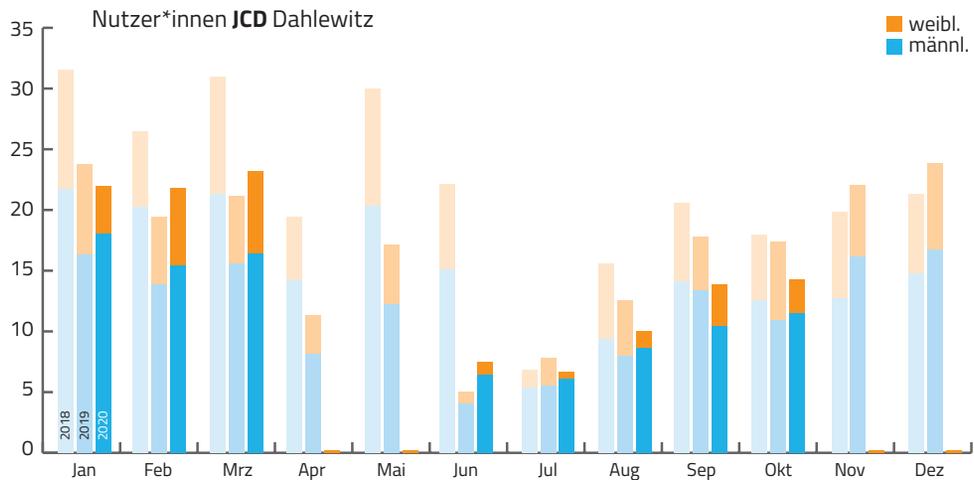
**September** Arcade bauen (KGB, JCD & Butze)  
 Bibliothek goes JCD: Medienpädagogisches Angebot  
 Nachholtermine: 3x Betriebserkundung HT-05 Dahlewitz im JFZH  
 Bibliothek goes JFZH: Medienpädagogisches Angebot  
 Werwolf in der Butze (SAS & OKJA)  
 Soziales Lernen 5. Klasse IFGS in Butze, Kooperation mit Schlaglicht e.V.

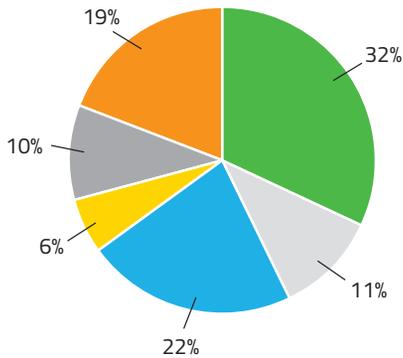
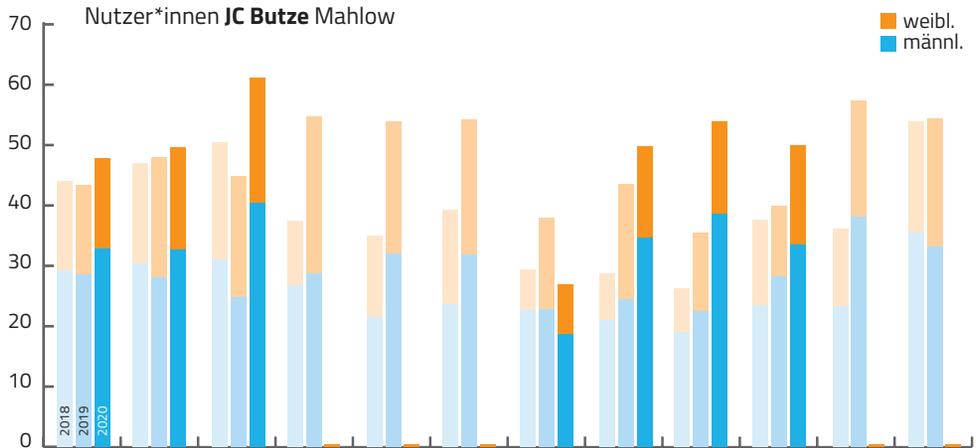
**Oktober** Birmingham goes Greifswald: Ersatzangebot Jugendaustausch  
 3 x Elterncafé für die 4.Klassen der Horte in der Butze  
 JCD Ausflug Lasertag DockX  
 JCD Ausflug Go-Kart Berlin  
 Lange Filmnacht im JCD für u14-jährige Besucher\*innen  
 Halloween-Party JFZH  
 JFZH Ausflug Wildpark  
 JFZH Ausflug Kletterpark  
 JFZH Alltagsmasken im Halloween-Look bemalen  
 WBGs Klassentraining 5a

**November**  
*Lockdown* Kooperation mit den Horten  
 Einzelberatungen & Unterstützung beim Distanzlernen

**Dezember**  
*Lockdown* Kooperation mit den Horten  
 Einzelberatungen & Unterstützung beim Distanzlernen  
 Filmprojekt für die „Kinder- & Jugendkonferenz“

# Statistiken 2020





### Tätigkeit SAS

- Beratung Schüler\*innen
- Beratung Eltern
- Beratung Lehrer\*innen
- Beratung andere Beteiligte
- Mediation/Moderation
- sozialpädagogische Gruppenarbeit

Verhältnis der Angebote  
**Soziale Arbeit an Schule**

# Jugendarbeit Blankenfelde-Mahlow im Überblick

Prinzipien, Handlungs- & Arbeitsfelder, Standorte & Teams  
als Teil der lokalen Bildungslandschaft

selbstbestimmtes  
Leben

Intervention

Prävention

Gleich-  
berechtigung

Sekundäre Zielgruppe:  
Erziehungsberechtigte,  
Lehrer\*innen, ...

Beziehungs-  
orientierung

Primäre Zielgruppe:  
6 - 27 Jahre

## Die Handlungsfelder der Jugendarbeit Blankenfelde-Mahlow

- offene Gruppenangebote
- sozialpädagogische Beratung
- sozialpädagogische Gruppenarbeit
- Jugenderholung & Jugendbewegung
- Unterstützung von Eigeninitiative & ehrenamtlichem Engagement

gewährleisten die fachliche Begleitung  
von Entwicklungsphasen &  
Übergängen

## Sozialraumteam Blankenfelde-Dahlewitz

SAS

Wilhelm Busch GS  
Ingeborg Feustel GS

OKJA

JCD  
JFZH

SAS  
OKJA

Bildungslandschaft:  
Kitas, Horte,  
Bibliotheken,  
Vereine,  
soziale Einrich-  
tungen

Gemeinde als  
Biotop  
(für das Leben junger  
Menschen)

eigene  
Fachlichkeit

Partizipation

Freiwilligkeit

### Sozialraumteam Mahlow

**OKJA**

JC Butze

**SAS**

Herbert Tschäpe GS  
Astrid Lindgren GS  
Kopernikus Gymnasium

### Spezifikationen Sozialarbeit an Schule (SAS)

- Streitschlichtungs- & Mediationsangebote
- Projektbezogener Unterricht
- Unterrichtshospitationen
- Teilnahme an Schulaktionen
- Begleitung von Ausflügen & Klassenfahrten
- Sozialpädagogische Einzelförderung
- Schulinterne Gremienarbeit
- Freizeitorientierte Angebote

### Spezifikationen Offene Kinder- & Jugendarbeit (OKJA)

- offene Treffpunktarbeit
- Jugendkulturarbeit
- niederschwellige Prävention
- freizeitpädagogische Angebote
- geschlechtsspezifische Angebote
- Selbstorganisation

# Sozialraum Mahlow



# Teamentwicklung

Das Team in Mahlow blickt auf ein **bewegtes Jahr** zurück. Im ersten Halbjahr wurden Maja Schaarschmidt (seit Januar) und Eric Kluth (seit Mai) eingearbeitet, dies geschah ohne die gewohnte Planungssicherheit und zu großen Teilen unter Corona-Bedingungen.

Im Frühsommer war das Team endlich voll besetzt und eine verlässliche Jugendarbeit, in der die Ressourcen an den Standorten auch voll ausgeschöpft werden können, schien möglich. Im zweiten Halbjahr entschieden dann die Fachkräfte Colin S., Marcus M. und Manja D., sich beruflich zu verändern.

Für Manuel Brüssau stand vor allem im zweiten Halbjahr 2020 der Endspurt im Studium im Fokus: Die letzten Seminarleistungen wollten erbracht und die Bachelorarbeit geplant werden. Wenn alles wie geplant klappt, wird Manuel im Frühjahr 2021 sein Studium erfolgreich abschließen.

Die **Angebote an den Standorten litten unter der personellen Fluktuation**. Es gab Zeiten, in denen kaum Kontakt zur Zielgruppe bestand und die Jugendarbeiter\*innen sich aktiv Arbeit suchen mussten. In diesen Zeiten war das Team voll besetzt.

Ab dem frühen Sommer bis spät in den Herbst hinein war dafür sehr viel zu tun. In der Butze stiegen die Besuchszahlen und alle geplanten Aktionen mussten an Coronabedingungen angepasst werden. An den Schulen wurden wieder alle Schüler\*innen unterrichtet. Die jungen Menschen suchten hier vermehrt den Kontakt zu den Schulsozialarbeiter\*innen und die alljährliche „Weihnachtskrise“ begann schon Ende Oktober. Durch Krankheit und Kündigungen war das Team zu dieser Zeit nicht mehr voll besetzt und die Bewältigung der Arbeit war für alle herausfordernd.

# Rückblick 2020

## Herbert-Tschäpe-Grundschule: „Sozialarbeit auf Sparflamme“

Zu Beginn des neuen Jahres warteten neben der klassischen Sozialen Arbeit in Schule Elternabende und Vorbereitungen für die Kinder- und Jugendkonferenz auf die Sozialarbeiterin Manja D.. Auch die Durchführung von Klassen-Trainings (Soziales Lernen), offene Angebote und Gremienarbeit wurden wie gewohnt durchgeführt.

An eine bevorstehende Pandemie hatte zu diesem Zeitpunkt sicher noch niemand gedacht. Auch in diesem Jahr war es das große Anliegen von Frau D., eine **produktive und durch Wertschätzung geprägte Erziehungspartnerschaft** für die Kinder und Eltern sowie die Lehrer\*innen zu fördern, um ein gemeinsames Verständnis für die Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen zu gewinnen und **dabei die jungen Hauptdarsteller\*innen beständig ins Zentrum der Arbeit zu**



**stellen.** Manja D. initiierte auf Grundlage ihrer Weiterbildung zum Kinder- und Jugendcoach im vergangenen Jahr für alle Zielgruppen ein **Coaching-Angebot** als Modellprojekt an der Herbert Tschäpe Grundschule. Kinder, Eltern und Lehrer\*innen profitierten von diesem besonderen Angebot, welches die persönliche Weiterentwicklung und die Ausschöpfung der eigenen Ressourcen zum Ziel hat.

Nach der üblichen Einarbeitungsrotation an allen Standorten begann die **neue Kollegin Maja Schaarschmidt** im Frühjahr damit, sich am Standort mit den Aufgaben von Sozialer Arbeit an Schule vertraut zu machen. Ein erstes Projekt in ihrer Verantwortung war die Begleitung einer **Musical Gruppe**, die sich selbstorganisiert am Standort gründete. Sie konnte sich jedoch nur einmal in voller Teilnehmerinnenzahl treffen. Es wurden erste Themen zur Story des Musicals diskutiert – direkt nach dem

Treffen wurde das Zusammenkommen in Gruppen im Zuge des ersten Lockdowns verboten.

Der Schulalltag in den verbleibenden Wochen bis zu den Sommerferien war deutlich geprägt von den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie: **Hybrid-Unterricht, halbierte Klassenstärken und überall spürbare Hygiene- und Schutzmaßnahmen.** Nach den Sommerferien konnte eine sehr gelungene Einschulung nur unter Corona-Bedingungen stattfinden. Die bereits im Herbst beginnende und sich fortlaufend zuspitzende zweite Welle der Corona-Pandemie führte dazu, dass die Herbert Tschäpe Grundschule bereits zwei Wochen vor den Weihnachtsferien den Regelbetrieb einstellte.

Im Dezember entschied Manja D. nach **4 ½ Jahren produktiver Zusammenarbeit, dass sie neue berufliche Wege** beschreiben möchte. Ihr Arbeitsverhältnis endete

## SOZIALRAUM MAHLOW

mit dem Kalenderjahr. Die verbleibende Zeit nutzte Manja, um bereits begonnene Arbeitsprozesse zum Abschluss zu bringen, wichtige Informationen an ihre Kolleg\*innen zu übergeben und sich bei den Kindern, Eltern, Lehrer\*innen sowie Kolleg\*innen zu verabschieden.



*„Wir machen weiter, aber eben anders.“*

### JC BUTZE:

*„Veränderung auf allen Ebenen“*

„Kaum etwas war am Jahresende so, wie wir es uns zu Beginn des Jahres vorgestellt haben.“ So oder so ähnlich würden die Mitarbeiter\*innen des JC Butze das Jahr 2020 sicherlich zusammenfassen. Aber mal der Reihe nach: Am **Anfang des Jahres freute sich die Butze über hohe Besucher\*innen-Zahlen**. Der klassische JC-Alltag bestand darin, die jungen Menschen an ihren Nachmittagen zu begleiten und ihnen bei Bedarf individuelle Unterstützung zu bieten. Durch den ersten **Lockdown** im Zuge der ausgebrochenen Corona-Pandemie musste die Butze im März ihre Tore für den täglichen Betrieb schließen. Wie für viele Menschen, stellte sich nun auch für die Jugendarbeiter\*innen die Frage: **Wie erreichen wir junge Menschen, wenn die Einrichtungen geschlossen sind?** Viele Ideen wurden fortan zusammengetragen. Das Ergebnis „Wir machen weiter, aber eben anders.“ wurde sehr schnell formuliert. Ganz konkret wurde versucht, die jungen Menschen über soziale Medien anzusprechen, um dort für die „anderen“



Angebote zu werben. Die Vermutung lag nahe, dass sie verstärkt online zu erreichen sind. So ergaben sich über einen mehrwöchigen Zeitraum Online-Fifa-Turniere, Online-Kochkurse sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote im Einzelsetting. Insgesamt wurden die Angebote eher wenig genutzt.

Nachdem der erste Lockdown überstanden war, begann eine **Zeit des Überganges**, in der die Unsicherheiten der Menschen im Umgang mit der Corona-Pandemie dafür verantwortlich zu sein schienen, dass sich **anfänglich nur wenige Besucher\*innen** in die Butze verirrten, doch dieser Umstand hielt nicht lange an. Die Besucher\*innen-Zahlen steigerten sich beständig und erreichten im **Sommer ungewohnte Höchststände**. Dies lag wohl auch daran, dass viele Familien aufgrund von Reisebeschränkungen in den Sommerferien nicht wie geplant verreisen konnten. Mit Freude wurde von den Mitarbeiter\*innen festgestellt, dass immer neue Gesichter in die Butze kamen und den Club ganz offensichtlich als ihren Raum verstanden,

in dem sie ihre Freizeit ungestört ihre mit Gleichaltrigen verbringen können. Hier war es **Aufgabe des Teams, zwischen „Alteingesessenen und Zugezogenen“** zu vermitteln: Es galt, die jungen Menschen dabei zu unterstützen, **bestehende Vorurteile zwischen verschiedenen Peergroups abzubauen und respektvoll miteinander umzugehen**. Vor allem über das Interesse am Scooter- und BMX-Fahren und der Nutzung der Werkstatt knüpften junge Menschen aus der Gemeinde enge Kontakte mit Lichtenrader Jugendlichen. So wurde nach der anfänglichen Rivalität aus einzelnen Grüppchen eine große Butzen-Gang, die die Butze bis zum zweiten Lockdown im November beständig besuchte. In dieser Zeit liefen die sechs für den **selbstorganisierten Snackverkauf „Futterschrank“** verantwortlichen Jugendlichen zu Hochtouren auf. Viele Besucher\*innen nutzen die Möglichkeit, kleine Snacks und Getränke zu kaufen. Das Sortiment wurde von den Verkäufer\*innen regelmäßig selbständig angepasst. Es wurde regelmäßig für Nachschub gesorgt und fast täglich war jemand für den Verkauf in der Einrichtung.

Mit Schuljahresbeginn startete eine neue Runde des **wöchentlichen Kochprojekts**, von Beginn an war das Interesse groß: Acht junge Menschen stimmten von Woche zu Woche ab, welche Gerichte sie zubereiten wollen und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie gingen eigenverantwortlich einkaufen und wurden beim Kochen nur bei Bedarf vom Team unterstützt.

Mit Beginn des Herbstes verschärfte sich die Corona-Situation in Deutschland erneut. Die Vorgaben der Landesregierung zu den Hygienemaßnahmen waren relativ unspezifisch und stellten die Butze vor **besondere Herausforderungen**. Die hohen Besuchszahlen erforderten eine standortspezifische Anpassung, was vom Team durch ein **Beteiligungsprojekt** aufgegriffen wurde. Im ersten Schritt wurden mithilfe eines Flipcharts und Gesprächen Ideen zur Frage gesammelt, **wie es sich vermeiden lässt, dass die Butze ein Superspreader-Ort wird**. Von einer Begrenzung der Besuchszahlen über Altersstaffelungen bis hin zum einfachen Dauerlüften konnten sich die jungen Menschen so einiges

vorstellen. Alle Ideen wurden abgestimmt. Die Umsetzung des **Abstimmungsergebnisses (Maskenpflicht in Innenbereich und regelmäßiges Lüften)** ging dann allerdings einher mit verschärften Corona-Maßnahmen und bereits im November musste die Butze die Türen für den offenen Betrieb ein zweites Mal schließen. Fortan fokussierten die Mitarbeiter\*innen ihre Bemühungen darauf, **die Bedarfe in den umliegenden Schulen und an den Horten** der Gemeinde abzudecken. Die räumliche und die personelle Unterstützung wurden sehr wohlwollend angenommen. Nichtsdestotrotz fehlten durch die Schließung der Jugendclubs wertvolle Orte, an denen die jungen Menschen einfach mal sein konnten. Die **Hort-Kooperation** gestaltete sich im vergangenen Jahr aufgrund der Eindämmungsmaßnahmen schwierig: In den Sommerferien besuchte das Butzeteam den Hort Löwenherz, um die Butze vorzustellen. In einem zweiten Schritt kamen die Hortkinder in die Butze, um den Jugendclub zu beschnuppern. Im Oktober fand jeweils ein **Elterncafé** für den Hort Schatzinsel und den Hort Waldgeister

statt. Die Kinder der 4. Klassen und deren Eltern lernten hier die Butze kennen und stellten Fragen zur pädagogischen Arbeit. Im Frühjahr 2021 soll dann wieder ein regelmäßiges und begleitetes Schnuppern für die Hortkinder angeboten werden, um sie im Übergang in eine selbstbestimmte Freizeit ohne Hortangebote zu begleiten.

### **Astrid Lindgren Grundschule: „Alles neu macht der Mai“**

**A**m Standort ALGS war das **Angebot der Sozialen Arbeit im letzten Jahr nur sehr begrenzt zugänglich**. Aufgrund von Lockdowns, Krankheit und Kündigung waren die Zeitfenster für Angebote sehr klein. Während einer Kooperation im Sozialraum wurde gemeinsam mit und auf Wunsch von Kindern der 5. Klassen ein **Tresen für das Büro des Schulsozialarbeiters** gebaut. Die Treffen hierzu fanden in der Butze statt. Im späten Herbst fand am Standort ein personeller Wechsel statt. Maja Schaarschmidt hat sich, unterstützt von Jens Fischer, gut in der Schule eingelebt und Kontakt zu Kindern und Lehrkräften aufgebaut. Mit dem Hort Löwenherz fanden regelmäßige Aktionen und eine wöchentliche Fahrradtour in den Jugendclub Dahlewitz statt. **Wir freuen uns auf eine gute und stabile Zusammenarbeit.**

## Kopernikus Gymnasium: „Nach dem Lockdown ist vor dem Lockdown“

Die Soziale Arbeit am Kopernikus Gymnasium war ebenfalls geprägt von den Coronaverordnungen. Die teilweise **neukonzeptionierten Projekttag zu den Themen Sexualität und Cybermobbing mussten in Folge dessen ausfallen**. Zumindest der ausgefallene „Sextag“ wurde mit einem Kondomworkshop in der jetzigen 9. Klassestufe etwas kompensiert. Dabei ging es einerseits um den verantwortlichen Umgang mit Verhütung, andererseits konnten die Schüler\*innen im geschützten Rahmen ihre sensiblen **Fragen rund um das Thema „Sexualität“** loswerden. Das Gemeinschaftsprojekt des JCD, der Butze und der Schulsozialarbeit - der **Bau eines Arcadeautomaten** - konnte zwar begonnen, aber nicht zu Ende geführt werden. Dafür wird sich hoffentlich 2021 die Gelegenheit ergeben.

Zwischen den Lockdowns konnte eine **verkürzte Kennenlernfahrt** angeboten werden. Hier durften die Schüler\*innen der 7. Klassen klassenweise zwei Tage mit Übernachtung in der Butze und im Bruno-Taut-Haus verbringen. Dabei galt es diverse erlebnispädagogische Übungen zu absolvieren und nebenbei als großes Experiment, die Klassenverpflegung komplett selbstständig zu planen und umzusetzen.

Unverändert hoch ist die Anzahl an **Beratungsgesprächen** während der Regelbeschulung. Thematisch war der Bedarf ähnlich wie im letzten Jahr (häusliche Probleme, Selbstverletzung, depressive Phasen), nur kamen die Themen „Corona“ und „Homeschooling“ hinzu. Die **Präventionsarbeit** erstreckte sich von Drogenprävention, über Gewaltprävention bis hin zur Stärkung des Klassenzusammenhaltes.

# Sozialraum Blankenfelde Dahlewitz



## Teamentwicklung

Im Sozialraum Blankenfelde-Dahlewitz kehrte im Jahr 2020 - zumindest die Besetzung der einzelnen Standorte betreffend - **Beständigkeit** ein. Das Jugendfreizeit Haus (JFZH) war nun konstant und vollständig mit den drei Kolleg\*innen Anna Post, Dennis Wanzke und Tobias Mehlhorn besetzt und das Trio aus Jens Fischer, Susanne Forster und Daniel Richter betreute weiterhin den Jugendclub Dahlewitz (JCD). Gesa Jennerjahn engagierte sich auch in diesem Jahr an der Ingeborg-Feustel Grundschule (IFGS), während Benjamin Pietsch mit dem Jahresabschluss – ebenso engagiert – die Elternzeitvertretung für Marta Dobrzykowski an der Wilhelm Busch Grundschule (WBGs), die ab Januar 2021 zurückkehren wird, beendete.

# Rückblick 2020

## In den Jugendeinrichtungen

Zu Beginn des Jahres lief der Betrieb in den Jugendclubs gut. Im JFZH konnten nach der Jahresabschluss-Weihnachtsfeier nun endlich die neuen Anschaffungen genutzt werden. So wurden beim Sing-Star-Spielen neue Talente gefördert und manchmal waren auch starke Nerven gefordert – schön war's trotzdem. Tobias initiierte außerdem eine „FIFA Liga“, die sehr gut anlieft. Für einen großen Teil der Stammbesucher\*innen standen außerdem die **Abiturprüfungen** vor der Tür, sodass die Räumlichkeiten in diesem Jahr auch viel von kleinen und großen Lerngruppen genutzt wurden. Mit dem ersten Lockdown folgte auch die Schließung der Jugendclubs. Das Angebot beschränkte sich nun mehr auf **Online-Angebote** in den Sozialen Medien und **Einzelberatungen im Freien**, die von einigen Besucher\*innen regelmäßig genutzt wurden. Mit den Lockerungen zum Frühjahr kehrte langsam etwas Normalität

zurück. Im JFZH kehrten die Besucher\*innen vom ersten Tag der begrenzten Wiedereröffnung zurück in den Jugendclub. Trotz der von Covid-19 geprägten Lage blickt das JFZH gern auf **Ausflüge** in den Kletterpark Grünheide und den Wildpark Johannismühle sowie eine Übernachtung und das traditionelle Beisammensein an Halloween zurück.

Auch der JCD zeichnet ein ähnliches Bild. In den ersten Monaten des Jahres 2020 blieben die **Besucher\*innenzahlen stabil** und die Kooperation mit der WBGS trug erste Früchte, sodass die Gruppe der älteren Stammgäste durch **neue Besucher\*innen** ergänzt wurde. Auch der JCD wurde während des ersten Lockdowns multimedial kreativ. So wurde das **Kochprojekt** nun auf die Plattform Zoom verlegt und **Discord** als neuer Ort zum Spielen und Abhängen etabliert. Die geschaffenen Angebote

wurden jedoch nur mäßig genutzt. Nach der Wiederöffnung unter Einhaltung des Hygienekonzepts nutzen vor allem die jüngeren Besucher\*innen den JCD wieder regelmäßig. Neben vielen von dieser jüngeren Gruppe gestalteten Ausflüge und Aktionen konnte dennoch auch eine **Ü-16 Übernachtung** stattfinden. Im Zuge einer Abstimmung durch die Besucher\*innen steht eine **Anpassung der Öffnungszeiten** des JCD auf 13 bis 19 Uhr in Aussicht.

Im Rahmen des Teil-Lockdowns im Herbst mussten beide Jugendclubs wieder schließen und konnten nur noch von **festen Gruppen oder Einzelpersonen** genutzt werden. Im JCD fand weiterhin das Mittagband der Herbert-Tschäpe Oberschule statt und das JFZH hielt an seiner Kooperation mit dem Hort Wirbelwind fest und vereinbarte Termine zu Einzelberatungen. Die Mitarbeitenden beider Einrichtungen verwendeten die entstandenen freien Ressourcen zur Unterstützung an den Grundschulen.

### An den Grundschulen „Ingeborg Feustel“ & „Wilhelm Busch“

**A**uch hier war die Arbeit stark von der Covid-19-Pandemie geprägt. Sowohl an der Wilhelm Busch Grundschule (WBGs) als auch an der Ingeborg Feustel Grundschule (IFGS) mussten die Kinder sich an **ständig wechselnde Gegebenheiten** anpassen. Die negativen Auswirkungen von Distanz- und Wechselunterricht in Kleingruppen wurden unmittelbar deutlich. Die **Aufklärung über das Virus und die damit verbundenen Regelungen** nahmen viel Raum ein. An der WBGs reagierte Ben auf die Sorgen und Ängste der Kinder mit regelmäßigen **„Ist-Was-Runden?“**. An der IFGS etablierte Gesa aufgrund der z.T. fehlenden technischen Mittel ein Unterstützungsangebot, das den Kindern die Teilnahme am Homeschooling ermöglichte und sie bei der **Bewältigung des Schulstoffes** förderte. Ebenso stieg seitens einiger Eltern, die durch die Situation des Homeschoolings anders gefordert waren und vermehrt an eigene Grenzen stießen, der **Bedarf an Beratung** deutlich an. In der angespannten Lage nahm auch der Stress der





Schüler\*innen zu, sodass ihr Bedarf nach Beratung und Streitklärung sowie Kontakt und Rückzug an der IFGS nach wie vor sehr hoch war. Auch Lehrkräfte nahmen Gesprächsangebote vermehrt wahr.

Die Idee der **Entwicklung einer gemeinsamen pädagogischen Haltung zum**

**„Umgang mit Konflikten“** gewann an

Gehör, so wurde ein wichtiger Schritt hin zur Etablierung einer Streitschlichter AG gegangen. An der WBGs etablierte Ben mit Erfolg ein gemeinsam mit Gesa entwickeltes Konzept **gewaltfreier Kommunikation** im Klassenrat. Ergänzt wurde die Arbeit mit den dritten Klassen durch Übungen und Spiele zu den Themen Kommunikation, Vertrauen und Emotionen. Hierbei wurde Ben von Jens unterstützt. Aufgrund der ausgefallenen Informationsveranstaltungen stieg zum Schuljahreswechsel außerdem der Bedarf an Informationen zum **anstehenden Schulwechsel** und zu den weiterführenden Schulen. Neben Klassenhospitationen, Unterstützung in Klassenräten, sozialen Trainings und Beratungsgesprächen wurden auch die Kreativ-AG in Kooperation mit Suse aus dem JCD und das zwei Mal wöchentlich stattfindende Ange-

bot „Fußball im Käfig“ – soweit im Rahmen der Corona Regelungen möglich – viel und gerne genutzt.

### Kooperationen im Sozialraum und darüber hinaus

Die Zusammenarbeit zwischen **Jugendclub und Schule** nahm im Jahr 2020 deutlich zu. Beginnend mit einem gemeinsamen Auftritt beim jeweiligen Tag der offenen Tür an den Grundschulen, wurde Schulsozialarbeit auch im Alltag zunehmend durch Personal aus den Jugendclubs unterstützt und ergänzt. Ziel war es, den steigenden Bedarfen gerecht werden zu können und die **Übergänge** zwischen Schule, Hort und Jugendclub möglichst fließend zu gestalten. Vor diesem Hintergrund machten die Schulsozialarbeiter\*innen auch im Jahr 2020 wöchentliche Angebote in den Jugendeinrichtungen. Vor allem der JCD konnte erste Erfolge in der Beziehungsarbeit mit neuen jungen Menschen verzeichnen, dies ließ sich auf die enge Zusammenarbeit zurückführen. Anfang des Jahres startete außerdem ein von einem

## SOZIALRAUM BLANKENFELDE-DAHLEWITZ

Schüler der IFGS initiiertes **Medienprojekt** im JCD. Aufgrund des ersten Lockdowns im März verlief die Durchführung bedauerlicherweise anders als erwartet. Dennoch war das Interesse daran sehr groß. Ebenfalls verstärkte sich die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Sozialräumen. So etablierte Maja aus dem Sozialraum Mahlow an beiden Grundschulen beispielsweise eine Anti-Gewalt-Beratung.

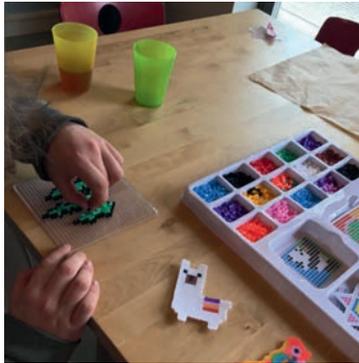
Über die Zusammenarbeit im Team Jugendarbeit hinaus wurden zahlreiche **Kooperationen mit den Horten, der Oberschule und der Bibliothek** umgesetzt. Das JFZH bemühte sich zunehmend um einen gemeinsamen Auftritt mit dem Hort Wirbelwind. So wurde der Hort-Elternabend durch das Sozialraum-Team Blankenfelde ergänzt. Gesa Jennerjahn besuchte außerdem wöchentlich den Hort, um gezielt Kontaktmöglichkeiten für die Kindern zu schaffen, in deren Klassen keine Klassentrainings stattfinden. Ebenso verdichtete sich die Zusammenarbeit von Hort und Jugendarbeit durch die Unterstützung von Dennis während des Teil-Lockdowns im Hort. Zur Entlastung aller Beteiligten besuchte der

Hort in dieser Zeit vermehrt das JFZH. Auch der JCD kooperierte mit dem Hort Wirbelwind. In den Sommerferien erkundeten die Hortkinder an zwei Schnuppertagen das Angebot des Jugendclubs. Der Hort Löwenherz besuchte mit Viertklässler\*innen regelmäßig den JCD. Im Rahmen eines Medienprojektes produzierte Susanne Forster zusammen mit den Kindern in dieses Hortes einen Film über den Alltag und die Angebote in der Einrichtung. Der Film soll Anfang des Jahres veröffentlicht werden.

Das Mittagsband der Herbert-Tschäpe-Oberschule, welches bereits in den Vorjahren dreimal wöchentlich im JCD stattfand, blieb in veränderter Form bestehen. So besuchte nun einmal wöchentlich eine gemischte Gruppe aus Schüler\*innen der 7. und 8. Klassen für zwei Schulstunden den JCD. Die regelmäßigen Austauschtreffen zwischen dem JCD-Team, der Sozialarbeiterin Biggi und der Schulleitung der Oberschule wurden ebenfalls fortgeführt. Die alljährlich stattfindende „Betriebserkundung JFZH“ musste wegen des Lockdowns im Frühjahr zunächst entfallen, konnte aber im Sommer nachgeholt werden.



Die Chaostruppe  
geht raus...  
& macht Grünheide unsicher  
Wir sind heute  
im  
**KLETTERPARK !!**



## KONTAKTE

### Sozialraum Mahlow

#### Jugendclub Butze

Beethovenstr. 3 // 15831 B-M  
Eric Kluth, Manuel Brüssau, Daniel Richter,  
Katja Hönig  
Dienstag - Samstag: 14-20 Uhr  
Tel.: 03379 3221952  
E-Mail: jc-butze@gmx.de  
www.jcbutze.com

#### Soziale Arbeit Kopernikus Gymnasium

Lutz Dobrzykowski  
Tel.: 0159 04032010  
E-Mail: kgb.schulsozialarbeit@gmx.de

#### Soziale Arbeit an Schule & offene Jugendarbeit

Übergänge // Projekte // Vernetzung  
Maja Schaarschmidt  
Tel.: 0163 7738930  
E-Mail: maja.jugendarbeit@gmx.de

#### Soziale Arbeit Astrid Lindgren Grundschule

N.N.

#### Soziale Arbeit Herbert Tschäpe Grundschule

N.N.

### Teamkoordination

E-Mail: jugendarbeit-bm@gmx.de  
Katja Hönig  
Tel.: 0159 04076810  
Lutz Dobrzykowski  
Tel.: 0159 04032010

[www.jugendarbeit-bm.com](http://www.jugendarbeit-bm.com)

### Sozialraum Blankenfelde-Dahlewitz

#### Jugendfreizeithaus Blankenfelde

Rembrandtstr. 40 // 15827 B-M  
Dennis Wanzke, Anna Post, Tobias Mehlhorn  
Dienstag - Samstag: 14-20 Uhr  
Tel.: 03379 372452  
E-Mail: jfzh@gmx.de

#### Soziale Arbeit Ingeborg Feustel Grundschule

Gesa Jennerjahn  
Tel.: 0159 04032791  
E-Mail: sozialarbeit@ingeborg-feustel-grundschule.de

#### Jugendclub Dahlewitz

Am Bahnhofsschlag 1 // 15827 B-M  
Susanne Forster, Jens Fischer  
Dienstag - Freitag: 12-18 Uhr  
Tel.: 033708 90548  
E-Mail: jugendclub.dahlewitz@gmx.de

#### Soziale Arbeit Wilhelm Busch Grundschule

Marta Dobrzykowski  
Tel.: 0157 80626769  
E-Mail: wbgs.schulsozialarbeit@gmail.com

### Trägervertretung

Fachamtsleitung des Kommunalservice  
Gemeinde Blankenfelde-Mahlow  
Karl-Marx-Str. 4  
15827 Blankenfelde-Mahlow  
Tel.: 03379 333-379  
E-Mail: m.dzikowski@blankenfelde-mahlow.de



Leo der  
Pco

Folgt mir  
auf tik tok  
Lol „Lazzy-nike“

Billie-Jordan

Wollt ihr  
bitah

Julian der aller schönste

Lazzy

HUPPE

### **Impressum**

Gemeinde Blankenfelde-Mahlow

Karl-Marx-Str. 4

15827 Blankenfelde-Mahlow

Tel.: 03379 333-0

E-Mail: [verwaltung@blankenfelde-mahlow.de](mailto:verwaltung@blankenfelde-mahlow.de)



